

Juli / August 2020

Liebe Newsletter-Abonent\*innen,

nun geht es wieder los – wenn auch noch immer ganz anders als vor dem Lockdown. Schon fast ein halbes Jahr suchen Künstler\*innen und Kultureinrichtungen – wie auch Akteure vieler anderer gesellschaftlichen Bereiche – nach Wegen aus der Krise. Ein bisschen mehr Kultur findet schon wieder statt, ein paar Einkommensquellen gibt es auch wieder für Künstler\*innen. Aber die Zukunftsfragen bleiben unverändert auf der Agenda, vor allem die nach einem Modell für ein sicheres Einkommen für Künstler\*innen und andere Solo-Selbstständige. Dies wird deshalb auch das zentrale Thema auf dem [Symposium des BBK-Bundesverbandes](#) in Berlin sein.

Unabhängig von der längerfristigen Perspektive laufen derzeit viele Teilprogramme im Rahmen von [NEUSTART KULTUR](#) an, dem Kulturkonjunkturprogramm, das Kulturstaatsministerin Monika Grütters erstritten hat. Dazu gehört auch das geplante Programm [NEUSTART für Bildende Künstler\\*innen](#), das – zusätzlich zu den Sonderförderprogrammen der Stiftung Kunstfonds – von BBK-Bundesverband und Deutschem Künstlerbund umgesetzt werden soll. Alle Teilprogramme sollen dazu beitragen, möglichst vielen Künstler\*innen und Kultureinrichtungen über die Talsohle hinwegzuhelfen.

Gratulieren möchten wir an dieser Stelle unseren BBK-Landesverbänden in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu ihren 30-jährigen Jubiläen. Aus diesem Anlass erscheint Ende September die Zeitschrift [kultur politik](#) mit einer deutlich umfangreicheren Ausgabe als üblich, die zahlreiche spannende Stellungnahmen von Künstler\*innen zu den aufwühlenden Jahren 1989/1990 enthält.

Ihre Newsletter-Redaktion

Direkt zu

[„INFORMATIONEN“](#)

[„TERMINE“](#)

[„BERICHTE“](#)

Folgen Sie aktuellen Ereignissen und Neuigkeiten des BBK auch auf [Facebook!](#)

## INFORMATIONEN

---

[Aktuelle Ausschreibungen für Bildende Künstler\\*innen](#)

[Aktuelle Ausstellungen der BBK-Verbände](#)

[Die BBK-Verbände: Kontaktdaten und Links](#)

---

### NEUSTART für Bildende Künstler\*innen

Der BBK-Bundesverband und der Deutsche Künstlerbund werden (vorbehaltlich der endgültigen Bewilligung) im Rahmen von NEUSTART KULTUR das Teilprogramm NEUSTART für Bildende Künstlerinnen und Künstler umsetzen. Für dieses Programm stellt die Kulturstaatsministerin einmalig bis zu 2,5 Millionen Euro zur Verfügung. Das Programm umfasst vier Module, für das professionelle Bildende Künstler\*innen antragsberechtigt sein werden.

Die Module zielen auf die berufliche Stärkung und Entwicklung Bildender Künstler\*innen vor allem im Bereich Digitalisierung ab. Gefördert werden berufsbezogene Fortbildung und Beratung zur Stärkung der Web-Präsenz (Modul A), ein qualifiziertes Mentoring für Berufsanfänger\*innen (Modul B), die Konzipierung und Umsetzung innovativer Kunstprojekte (Modul C) sowie Stipendien zur Entwicklung digitaler Vermittlungsformate (Modul D). Die Module A, B und C setzt der BBK um, Modul D realisiert der Deutsche Künstlerbund. Die Ausschreibungen für die Module A bis C starten voraussichtlich am 15. September 2020, die Ausschreibung für Modul D voraussichtlich am 15. Oktober 2020.

Sobald der Starttermin sicher ist, werden BBK und Deutscher Künstlerbund im Detail informieren, unter anderem auf den Websites [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de) und [www.kuenstlerbund.de](http://www.kuenstlerbund.de).

---

### NEUSTART KULTUR – Kulturinfrastrukturförderung der Bundesregierung

Zurzeit starten viele Teilprogramme im Rahmen von NEUSTART KULTUR, für das Kulturstaatsministerin Monika Grütters bei der Auflage des Konjunkturförderprogramms der Bundesregierung eine Milliarde Euro erkämpft hatte. Für Bildende Künstler\*innen besonders interessant sind die Sonderförderprogramme der Stiftung Kunstfonds. Geplant ist außerdem das Programm Neustart für Bildende Künstlerinnen und Künstler, das vom BBK-Bundesverband und dem Deutschen Künstlerbund e.V. umgesetzt werden soll. Eine gute Übersicht bietet der Deutsche Kulturrat an.

Die [Übersicht \(pdf\)](#) des [Deutschen Kulturrates](#) macht deutlich, dass die Teilprogramme auf die spezifischen Bedarfe der unterschiedlichen Sparten ausgerichtet sind und von unterschiedlichen Akteuren umgesetzt werden.

Zum geplanten Teilprogramm *Neustart für Bildende Künstlerinnen und Künstler* heißt es auf der Internetseite der BKM:

*Der Bundesverband Bildende Künstlerinnen und Künstler e.V. wird gemeinsam mit dem Deutschen Künstlerbund e.V. das Hilfsprogramm "Neustart für Bildende Künstlerinnen und Künstler" umsetzen. Das Programm zielt zum einen auf die berufliche Stärkung und Entwicklung bildender Künstlerinnen und Künstler, vor allem im Bereich Digitalisierung, ab. Dazu gehören die Förderung einer entsprechenden berufsbezogenen Fortbildung und Beratung, die Stärkung der Web-Präsenz bildender Künstlerinnen und Künstler sowie ein qualifiziertes Mentoring. Weitere Schwerpunkte des Programms sind die Förderung innovativer Kunstprojekte, die Brücken zwischen analoger und digitaler Kunstproduktion schlagen, sowie die Förderung*

von Stipendien zur Entwicklung digitaler Vermittlungsformate. Für dieses Programm stellt die Kulturstatsministerin einmalig bis zu 2,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Eine Antragsstellung ist voraussichtlich ab Mitte September möglich.

---

## NEUSTART KULTUR – Sonderförderprogramm 20/21 der Stiftung Kunstfonds

Im Rahmen des Sonderförderprogramms der Stiftung Kunstfonds sind aktuell Bewerbungen für zwei Programmlinien möglich: Projektförderung für kunstvermittelnde Akteure (Bewerbungsschluss 14. September) und Stipendien für bildende Künstler\*innen (Bewerbungsschluss 10. September).

**Kunstvermittelnde Akteure** (z. B. Künstler\*innenräume, Produzentengalerien, Kunstvereine, Projekträume, solo-selbständige Akteur\*innen) können sich für eine Projektförderung bewerben, die die Vermittlung und den Konsum von Bildender Kunst – sei es durch Gespräche, App + Video, Ausstellung, Verleih, Verkauf, Workshops etc. – nachhaltig mit innovativen und unkonventionellen Ideen anregen und an der Kunst niederschwellig teilhaben lassen. Die Projekte sollen im Zeitraum zwischen Oktober 2020 und Dezember 2021 stattfinden, ein Zuschuss bis max. 50.000 Euro (Vollfinanzierung) kann beantragt werden. Dauerhaft in Deutschland lebende freischaffende, solo-selbständige Bildende Künstler\*innen können sich für ein **halbjährliches Stipendium** in der Höhe von 9.000 Euro bewerben, zahlbar in Monatsraten von Oktober 2020 bis März 2021.

Im Rahmen des von der BKM initiierten Hilfspakets NEUSTART KULTUR schreibt die Stiftung Kunstfonds das Sonderförderprogramm 20/21 zusätzlich zu ihren laufenden Förderprogrammen aus. Nächster Bewerbungsschluss für Arbeitsstipendien und Künstlerprojekte im regulären Förderprogramm ist der 31. Oktober 2020.

Informationen zu allen Förderprogrammen finden sich auf der Website der [Stiftung Kunstfonds](#).

---

## Kulturelle Bildung: Die 7. Ausschreibung des BBK-Bundesverbandes zum Förderprogramms „Kultur macht stark // Wir können Kunst“ startet in Kürze



In Zeiten der Corona-Pandemie mit ihren Beschränkungen sind besonders bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche auf Förderung – auch außerschulisch – angewiesen. Informieren Sie sich über die Voraussetzungen für eine Förderungen und die Antragstellung. Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2020 möglich!

Bewerben Sie sich mit Ihrem Konzept für ein Projekt der Bildenden Kunst für eine Förderung beim BBK-Bundesverband. Für Projekte, die mit den Kindern und Jugendlichen ab Februar 2021 starten können, endet der Einsendeschluss am 31. Oktober 2020.

Ausführliche Informationen zur Ausschreibung und zum Bewerbungsverfahren finden sich auf unserer [Website](#). Für Rückfragen erreichen Sie die Mitarbeiterinnen des Projektbüros unter Tel.: 030 20458880 oder per E-Mail an [bfb@bbk-bundesverband.de](mailto:bfb@bbk-bundesverband.de).

Wir freuen uns auf viele spannende und kreative Projektanträge!

---

## Stiftung Kulturwerk: Ausschreibung für Berufsgruppe I Bildende Kunst

Zum ersten Mal vergibt die Stiftung Kulturwerk die Förderung offene Entwicklungsvorhaben an Bildende Künstler\*innen. Die Förderung bietet die Möglichkeit, neue Arbeitsweisen und -techniken zu erproben oder zu vertiefen, neue Ideen und Ansätze zu erschließen, für ein Thema zu recherchieren oder bestehende Arbeiten und Projekte abzuschließen. Die Förderung eines individuellen künstlerischen Vorhabens beträgt einmalig bis zu 2.400 Euro.

>>> [Nähere Informationen und Link zur Online-Bewerbung](#)

>>> Bewerbungsschluss: 9. September 2020

---

## Vom Aufbruch. kultur politik blickt drei Jahrzehnte zurück.



Vor allem Künstler\*innen kommen mit ihren Eindrücken aus der aufregenden, aufwühlenden Zeit 1989/1990 zu Wort, aus jedem der ehemals neuen Bundesländer. Sie und (schon) damals wichtige Kulturakteure aus Ost und West – wie z. B. Klaus Staeck, Karl Clauss Dietel, Gerhard Pfennig und Werner Schaub – rufen in Erinnerung, welche enormen Herausforderungen die Menschen, die Zivilgesellschaft und staatliche Institutionen zu bestehen hatten. (Erscheinungsdatum: 30.9.2020)

Gerhard Pfennig, damals Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst und der Stiftung Kunstfonds, beschreibt einleitend die Künstlerpolitik in der Wendezeit. Werner Schaub, damals BBK-Vorstandsmitglied, berichtet von den Bemühungen des BBK-Bundesverbands, den Aufbau der Verbände in den sog. Neuen Ländern zu unterstützen. Klaus Staeck schildert den schwierigen Annäherungsprozess in der Akademie der Künste und Karl Clauss Dietel, Gestalter und letzter Präsident des VBK der DDR, berichtet von den Umbrüchen für die Künstler\*innen und für die Verbandsarbeit. Sehr individuell kommen für Sachsen Bodo Brzóska, für Mecklenburg-Vorpommern Wilfried Schröder, für Berlin Eva Laufer (VBK Berlin) und Herbert Mondry (bbk berlin), für Brandenburg Monika Schulz Fieguth, für Sachsen-Anhalt Carola Helbing-Erben und für Thüringen Klaus Nerlich und Angelika Steinmetz-Oppelland zu Wort.

>>> [kultur politik](#)

---

## Künstlersozialkasse (KSK): Rechtsprechung zu Berufsanfänger\*innen

Das Bundessozialgericht hat die Kriterien für die Prüfung konkretisiert, die die KSK bei Aufnahmeanträgen von Berufsanfänger\*innen zu berücksichtigen hat, die ja noch keine Einnahmenerzielung aus künstlerischer oder publizistischer Tätigkeit nachweisen müssen. Eine wichtige Rolle spielen dabei ein Finanzierungs- oder Businessplan, berufliche Kenntnisse und Erfahrungen sowie Werbemaßnahmen (Flyer, eigene Homepage).

Im Wortlaut aus dem Urteil des Bundessozialgerichts (04.06.2019, Az.: B 3 KS 2/18 R):

### **Zugangsprüfung zur Künstlersozialversicherung bei Berufsanfänger\*innen**

*Personen, die noch Berufsanfängerschutz gemäß § 3 Abs. 2 KSVG genießen, müssen der KSK bei der Zugangsprüfung zur Künstlersozialversicherung noch keine Einnahmenerzielung aus künstlerischer oder publizistischer Tätigkeit nachweisen.*

*Stattdessen muss die KSK eine in die Zukunft gerichtete Betrachtung der Zielrichtung der neu aufgenommenen Tätigkeit vornehmen. Das gilt sowohl für die Ermittlung der konkreten*

*Tätigkeitselemente, die voraussichtlich das Gesamtbild der neu aufgenommenen Tätigkeit prägen werden, als auch bei der Beurteilung des eigenschöpferischen Anteils der einzelnen Tätigkeitselemente. Das Gesamtbild einer neu aufgenommenen Tätigkeit zeigt sich etwa an der Konzeption der selbständigen Tätigkeit. Wesentliche konzeptionelle Elemente einer neu aufgenommenen selbständigen Tätigkeit ergeben sich in der Regel aus*

- einem Finanzierungs- oder Businessplan
- beruflichen Kenntnissen und Erfahrungen
- Werbemaßnahmen (Flyer, eigene Homepage)

*Von der Prüfung einzelner bereits nachweisbarer Aufträge am Maßstab des eigenschöpferischen Gehaltes ist die KSK dagegen entbunden.*

---

## **Urheberrecht: BBK begrüßt Direktvergütungsanspruch im Gesetzentwurf des BMJV**

Das Bundesministerium der Justiz (BMJV) hatte viele Verbände um eine Stellungnahme zu seinen Vorschlägen zum seinerzeit heiß diskutierten Art. 17 gebeten. Der BBK-Bundesverband hat die für Bildende Künstler\*innen wesentlichen Gesichtspunkte benannt: Er begrüßt den vorgesehenen Vergütungsanspruch und fordert eine Stärkung der Verwertungsgesellschaften sowie ein Verbandsklagerecht auch für Urheber\*innen. Im Übrigen hat er sich der [Stellungnahme der Initiative Urheberrecht](#) angeschlossen.

Der BBK begrüßt ausdrücklich die Einführung eines Direktvergütungsanspruchs in § 7 UrhDaG-DiskE. Diese Regelung trage zur dringend erforderlichen, strukturellen Stärkung der Kreativen bei. Zwingend erforderlich sei es, die Verwertungsgesellschaften in ihrer Handlungsfähigkeit zu stärken und ihnen zur besseren Durchsetzung der Urheberansprüche gegen die Diensteanbieter die erweiterte kollektive Rechtswahrnehmung zu ermöglichen.

Aus Sicht Bildender Künstler\*innen bedürfe es hier u. a. folgender Nachbesserungen am Gesetzentwurf:

- Die Ungleichbehandlung der Urheber\*innen gegenüber Nutzer\*innen hinsichtlich des Verbandsklagerechtes im Falle von Rechtsbehelfen ist in keiner Weise nachvollziehbar.
- Der BBK lehnt die erlaubte Nutzung von Abbildungen mit einem Datenvolumen bis zu 250 KB ab. Im Bereich der Fotografie ist dieses Datenvolumen angesichts der Möglichkeit zur Datenkomprimierung deutlich überhöht. Der BBK befürwortet vielmehr, auf die gebräuchliche Definition einer erlaubten Pixelzahl abzuheben, und zwar im unteren dreistelligen Bereich. Für den Bereich von Grafiken ist das Datenvolumen ebenfalls deutlich abzusenken.
- Der BBK hält die Regelung nicht für vertretbar, mit der den Urheber\*innen die Beweislast dafür auferlegt wird, dass die Nutzung eines Werkes offensichtlich unberechtigt war, auch wenn der Nutzer diese als erlaubt gekennzeichnet hat. Hier darf der Diensteanbieter nicht von der Haftung befreit werden.

---

## **Vorstandswahl beim BBK Düsseldorf**



Turnusmäßig wählte die Mitgliederversammlung des BBK Düsseldorf einen neuen Vorstand. Nick Esser wurde wiedergewählt und als Vorstandssprecher bestätigt. Neu im Vorstand sind: Nanja Gemmer (stellvertretende Sprecherin, Mitgliederbetreuung), Martina Justus (Jury, Ausstellungen), Wolfgang Kühn (Schatzmeister, Jury) und Will Rumi (Ausstellungen, Kunstprojekte). Als Beisitzer\*innen wurden Angela Engbrox, Maria Gilges, Andrea Temming und Helmut Welsch berufen.

Der neue BBK-Vorstand (v.l.): Wolfgang Kühn, Nick Esser, Martina Justus, Nanja Gemmer, Will Rumi; Foto © Hanne Horn

## **Crowdfunding-Initiative für offene Ateliers in Freiburg**

Am 17. und 18. Oktober 2020 werden während *offensichtlich::20 – offene Ateliers in Freiburg* zahlreiche Atelierhäuser und private Ateliers ihre Türen öffnen und Einblick in das künstlerische Arbeiten in Freiburg und Umgebung geben. Durchgeführt wird die Veranstaltung vom T66 Kulturwerk des BBK-Südbaden e.V., für die Umsetzung werden Unterstützer\*innen gesucht.

*offensichtlich::* findet in einem 2-jährigen Turnus statt. Die diesjährige Veranstaltung wird vom Kulturamt der Stadt Freiburg unterstützt und ist eingebettet in die 900-Jahrfeier der Stadt. Es werden mit 163 Künstler\*innen wesentlich mehr Teilnehmer\*innen dabei sein als in den vergangenen Jahren. Für die offenen Ateliers sind eine Reihe von Begleitveranstaltungen in Planung: Events, Führungen, Performances, Vorträge ...

Über diesen Crowdfunding-Aufruf [www.schwarzwald-crowd.de/t66kulturwerk](http://www.schwarzwald-crowd.de/t66kulturwerk) können Sie *offensichtlich::20* unterstützen.

---

## **TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE**

---

### **11. September 2020: Gespräche über Kunst, Kultur und Politik ... Was muss getan werden, um Kunst und Kultur durch die Krise zu bringen? – Kulturforum der Sozialdemokratie**

Wie wurde bisher auf die existenziellen Bedrohungen reagiert? Wie wirken die staatlichen Hilfsmaßnahmen und Unterstützungen? Welche weiteren Antworten sollte die Politik geben, angesichts einer anhaltenden Pandemie, die weiterhin auch für den Kulturbereich Existenzbedrohungen bereithält?

Diese Fragen diskutiert das Kulturforum der Sozialdemokratie. Denn es zeigt sich, dass in vielen Bereichen der Kultur keineswegs alles wieder gut ist; trotz vielfältiger erfolgreicher Hilfen und staatlicher Unterstützung von Bund und Ländern ist die Krise noch keineswegs überwunden, ist vieles in Kunst und Kultur nach wie vor gefährdet.

>>> 11. September 2020, 16 bis 18 Uhr

>>> Die Veranstaltung findet als Zoom-Konferenz statt, [zur Anmeldung](#)

---

### **14. September 2020: Zur neuen Rolle des Performativen. Das spartenübergreifende Potenzial der Kulturellen Bildung – Fachkonferenz in Stuttgart**

Durch ihre methoden-, themen- und spartenübergreifenden Aktionsformen eignen sich performative Verfahren besonders gut für die kulturelle Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie sind körper- und handlungsbetont, prozessoffen und machen widersprüchliche Aussagen, Perspektiven und Positionen künstlerisch sichtbar. In der Kulturellen Bildung führt das Handlungsfeld Performance Art jedoch immer noch ein Schattendasein – zu Unrecht.

Mit theoretischen und praktischen Impulsen stellt die Fachkonferenz, organisiert von PROQUA *Kultur macht stark* in Remscheid, die Potenziale für die Kulturelle Bildung vor. Sie findet statt mit Unterstützung des Bundesverbands Freie Darstellende Künste.



- >>> 14. September 2020, 9.30 bis 16.30 Uhr  
>>> Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart, Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart  
>>> [Informationen und Anmeldung](#)
- 

### **16. September 2020: Visions of a Creative Europe – How do film and media shape our future society in Europe?**

Kreativ, innovativ, vielfältig – wie gestalten wir die kulturelle Zukunft Europas? Welche Rolle spielen Film und Medien in unserer Gesellschaft? Anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft präsentieren die Creative Europe MEDIA Desks Deutschland mit Förderung der BKM die Online-Konferenz *Visions of a Creative Europe*.

- >>> 16. September 2020, 14 bis 17 Uhr  
>>> Online-Konferenz, Livestream auf [Alex Berlin](#), [YouTube](#) und [Facebook](#)  
>>> [Informationen zur Veranstaltung](#)
- 

### **17. September 2020: Eröffnung IAA Europe Talks – Having the right and the means to act artistically**



Im Spätsommer 2020 startet die IAA Europe eine Reihe von öffentlichen Online-Gesprächen, um IAA-Mitglieder und Unterstützer\*innen stärker miteinander zu vernetzen. Wie können wir Künstler\*innen international unterstützen und unser gemeinsames Wissen für eine erfolgreiche Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit nutzen?

Bei der Eröffnung am 17. September 2020 berichten Marta Mabel Perez (Leitende Direktorin des Puerto Rico Museum of Art, Asociación Puertorriqueña De Artistas Plásticos, IAA Schatzmeisterin), Fabio Tolledi (Präsident des Italian Centre of International Theatre Institute - ITI, Vizepräsident für Europa im ITI Weltvorstand und Sekretär des Theater in Conflict Zones Network - TCZN) und Teemu Mäki (Artists Association of Finland, Vorstandsmitglied IAA Europe) beispielhaft aus den Ländern Puerto Rico, Italien und Finnland, wie Künstler\*innen und Kunstinstitutionen mit den Herausforderungen der Corona-Krise umgehen. Das Gespräch wird moderiert von Andrea Kristek Kozarova (SUVA – Slovak Union of Visual Artists, Präsidentin der IAA Europe).

- >>> 17. September 2020, 14 Uhr  
>>> Zoom-Veranstaltung in englischer Sprache, weitere Details sowie den Teilnahmelink finden Sie auf der [IGBK-Website](#) und in Kürze auf [www.iaa-europe.eu](http://www.iaa-europe.eu).
- 

### **3. Oktober 2020: Art Space Connect – digitaler Talk im Rahmen des LindeNOW Festival Leipzig**



Der zweite Teil des IGBK-Jahresprojekts 2020 Art Space Connect – eine Kooperation mit GeoAIR (Tiflis) und Centrala Berlin – findet in digitaler Form und in Zusammenarbeit mit dem Leipziger [LindeNOW-Festival 2020](#) statt.

Alicja Kaczmarek von [Centrala Birmingham](#) spricht u.a. mit Künstler\*innen aus Armenien und mit Marie Le Sourd vom europäischen Mobilitätsnetzwerk On The Move über die aktuellen

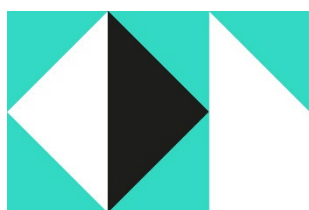
Bedingungen für die internationale Mobilität von Künstler\*innen und von unabhängigen Kulturinitiativen. Im Anschluss ist Zeit für einen Austausch mit allen Beteiligten. Das LindeNOW-Festival streamt am selben Wochenende eine Aufnahme des Gesprächs auf [www.lindenow.org](http://www.lindenow.org). Das Gespräch findet auf Englisch statt.

>>> 3. Oktober 2020, 14 Uhr  
>>> [Online-Anmeldeformular](#)

Das Auftaktgespräch von Art Space Connect mit Tinatin Gurgenzidze und Dr. Marika Kuźmicz am 4. Juli 2020 ist jetzt auf der [IGBK-Website](#) in voller Länge einzusehen.

---

## 5. Oktober 2020: Kreativ-Transfer – Digitales Austausch- und Vernetzungstreffen



### KREATIV-TRANSFER

Das Programm *Kreativ-Transfer* unterstützt u. a. Betreiber\*innen von Projekträumen und Produzent\*innengalerien darin, ihr internationales Netzwerk auf- und auszubauen, Kontakte zu Förderern und Käufer\*innen, zu Multiplikator\*innen und Kolleg\*innen zu knüpfen und ihr Profil und ihre Künstler\*innen auf dem internationalen Markt zu präsentieren. In „gewöhnlichen“ Zeiten fördert *Kreativ-Transfer* zu diesem Zweck Reisen zu internationalen Messen und Branchentreffen. Wie aber können Kontakte geknüpft und Geschäfte mit internationalen

Partnern angebahnt werden, wenn das Reisen nicht möglich ist? Wie funktioniert das Netzwerken, wenn Messen und Festivals nicht oder nur digital stattfinden?

Können Online-Formate die für das Netzwerken wichtigen Small-Talks und Live-Begegnungen ersetzen? Ist die (teils kostenpflichtige) Teilnahme an Online-Events eine lohnende Investition? Wie sind die Erfahrungen zum Thema Netzwerken in Zeiten von Corona?

Das Förderprogramm [Kreativ-Transfer](#) und die IGBK laden zu einem digitalen Austausch- und Vernetzungstreffen Kreativ-Transfer Geförderte und weitere interessierte Betreiber\*innen von Projekträumen und Produzent\*innengalerien ein, um diese und andere Fragen gemeinsam zu diskutieren. Darüber hinaus informiert das Team von *Kreativ-Transfer* zu den derzeitigen Fördermöglichkeiten im Programm.

>>> 5. Oktober 2020, 11 bis 12.30 Uhr  
>>> Anmeldungen bis zum 1. Oktober 2020 über das [Online-Formular](#). Den Zoom-Link erhalten alle Angemeldeten spätestens einen Tag vor dem Treffen.  
>>> [Informationen](#)

---

## +++ SAVE THE DATE +++

### 16. Oktober 2020: Kulturlichter – Deutscher Preis für Kulturelle Bildung

Bund und Länder haben *Kulturlichter*, einen neuen Preis für digitale kulturelle Bildung ins Leben gerufen. Noch bis zum 16. Oktober 2020 können sich gemeinnützige Kultureinrichtungen und -initiativen für eine Teilnahme bewerben.

Gefördert werden Projekte und Projektideen, die digitale Instrumente in der kulturellen Bildung und der Kulturvermittlung innovativ einsetzen und die zudem übertragbar und für andere Kultureinrichtungen zu nutzen sind. Preise werden in drei Kategorien vergeben.

>>> Bewerbungen ausschließlich online über diesen [Link](#).



**+++ SAVE THE DATE +++**

**22. Oktober 2020: Zukunft durch Kulturelle Bildung gestalten – Kulturelle Bildung und Schule. Potenziale für Bildungsgerechtigkeit, Rat für kulturelle Bildung**

Damit kulturelle Teilhabe gelingt, bedarf es neben der Qualitätssicherung von Angeboten vor allem struktureller Voraussetzungen. Schulen sind vielerorts bereits mit Partnern aus der Kultur verbunden, allerdings oft auf Initiative Einzelner und ohne eine dauerhafte Verankerung der Kooperationen.

Das Web-Forum des Stiftungsverbundes Rat für Kulturelle Bildung e.V. und der Staatlichen Museen Berlin bringt Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis zusammen und bietet Teilnehmer\*innen aus Kultur, Schule, Wissenschaft und Bildungspolitik die Möglichkeit zu Diskussion und Austausch.

>>> 22. Oktober 2020, 15 bis 17.30 Uhr

>>> Online-Veranstaltung, Informationen, auch zur Anmeldung, finden sich auf der [Website](#).

---

**+++ SAVE THE DATE +++**

**13. November 2020: Von der Kunst zu leben – Symposion des BBK-Bundesverbandes**

Wie kann es gelingen, die Einkommenssituation und dadurch auch die Altersversorgung für Künstler\*innen sicherer, resilienter zu machen? Unübersehbar zeigt es die Corona-Krise: Vor allem in der Krise, aber nicht nur dann, sind sie akut von Armut bedroht.

Die Ergebnisse der Umfrage des BBK-Bundesverbandes zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler\*innen belegen dies für Bildende Künstler\*innen im Detail. Diskussionen hierüber und Ideen für die Zukunft werden Gegenstand des Symposions Von der Kunst zu leben am 13. November 2020 in der Akademie der Künste sein.

Einen einführenden Impuls wird Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung geben. Im Mittelpunkt steht der Faktencheck: die Analyse der Umfrageergebnisse durch den Wissenschaftler Dr. Eckhard Priller. Taugen die seit Jahren diskutierten verschiedenen Modelle für ein Grundeinkommen? Hier erwarten wir mit Spannung den Vortrag von Claudia Cornelsen, der Co-Autorin des Buches *Was würdest du tun? Wie uns das Bedingungslose Grundeinkommen verändert*. Und thematisiert wird in einer Abschlussrunde der politische Handlungsbedarf zur Sicherung der Akteure künstlerischer Vielfalt.

Nach aktuellem Stand findet die Veranstaltung in der Akademie der Künste in Berlin (Pariser Platz) mit (zahlenmäßig begrenztem) Publikum statt. Geplant ist auch, per Streaming die Veranstaltung digital zugänglich zu machen.

>>> 13. November 2020, 13 bis 19 Uhr

>>> Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin

---

## **BERICHTE**

Berlin, 4. Juli 2020

### **IGBK-Delegiertenversammlung wählte neuen Vorstand**

Am 4. Juli 2020 fand die digitale Delegiertenversammlung der IGBK statt. Vertreter\*innen der drei Mitgliedsverbände – BBK, Deutscher Künstlerbund und GEDOK – wählten einen neuen Vorstand.

Vorstandsvorsitzende sind Christine Düwel (GEDOK) – Sprecherin, Marcel Noack (BBK) und María Linares (Deutscher Künstlerbund). Weitere Vorstandsmitglieder sind Doris Granz und Werner Schaub (BBK), Susanne Meier-Faust und Ingrid Scheller (GEDOK) sowie Andreas Schmid und Moira Zoitl (Deutscher Künstlerbund).

Im Rahmen der Delegiertenversammlung fand die Eröffnung des IGBK-Jahresprojekts [Art Space Connect](#) statt, ein Projekt zur Stärkung des internationalen Austauschs mit unabhängigen Kunstinitiativen, künstlerischen Projekträumen und Produzent\*innengalerien in Mittel- und Osteuropa und im Kaukasus. Ausführlich informiert wurde außerdem über die aktuellen Projekte [Kreativ-Transfer](#) und [touring artists](#).

---

Frankfurt am Main, 29. Juli 2020

### **KSK Widerspruchausschuss**

Der Ausschuss behandelte 36 Widerspruchsfälle, davon 28 aus dem Versichertenbereich und 8 aus dem Unternehmerbereich. In 2 Fällen (Versichertenfälle) wurde den Widersprüchen abgeholfen.

---

19. August 2020

### **Videokonferenz der Initiative Ausstellungsvergütung**

Die Initiative Ausstellungsvergütung traf sich zur Zoom-Konferenz. Vertreter\*innen der Künstlerorganisationen BBK, Deutscher Künstlerbund, Gedok und Verdi besprachen, wie das Thema Ausstellungsvergütung erneut in den Bundestag getragen werden kann.

Die künstlerische Leistung muss vergütet werden. Einigkeit bestand darin, dass die Verankerung in allgemeinen Förderrichtlinien nur ein Zwischenschritt sein kann. Das Ziel ist die gesetzliche Verankerung im Urheberrecht. Dafür gilt es, Entscheidungsträger für das Thema zu sensibilisieren und zu gewinnen, um diese von der Notwendigkeit einer Ausstellungsvergütung zu überzeugen. Der Dialog mit Wahlkreisabgeordneten könnte ein Weg sein, dieses wichtige Thema zu beleben.

*Doris Granz*

---

Wilhelmshaven, 20. August 2020

### **Beirat der Künstlersozialkasse**

Der KSK-Beirat konnte mit seinen ordentlichen Mitgliedern analog tagen und die nötigsten Beschlüsse für die Haushalts-Aufstellung im kommenden Jahr fassen. Eine Rolle spielten in der Diskussion die Corona-bedingten Auswirkungen auf das Einkommen der Versicherten, aber auch die zu erwartenden Einbußen auf Unternehmer\*innenseite.

---

Berlin, 21. August 2020

### **IGBK-Vorstandssitzung**

Der Vorstand der Internationalen Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) traf sich zu seiner ersten Sitzung nach der Anfang Juli durchgeführten Videokonferenz-Delegiertenversammlung. Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung des Anfang Juli neugewählten IGBK-Vorstandes stand u. a. ein Ausblick auf weitere Veranstaltungen der von den Vorstandsmitgliedern Moira Zoitl

und Marcel Noack geleiteten mehrteiligen IGBK-Jahresreihe 2020 [Art Space Connect](#). Am 3. Oktober 2020 findet – in Kooperation mit dem Leipziger LindeNOW-Festival 2020 – der zweite digitale Teil des Projekts statt. Die Abschlusskonferenz ist für den 6. und 7. November 2020 im KUNSTPUNKT BERLIN geplant. Mit *Art Space Connect* stärkt die IGBK in 2020 – in Kooperation mit GeoAIR (Tiflis) und Centrala Berlin – den internationalen Austausch mit unabhängigen Kunstinitiativen, künstlerischen Projekträumen und Produzent\*innengalerien in Mittel- und Osteuropa und im Kaukasus.

Informiert wurde außerdem über den ersten digitalen Talk der International Association of Art (IAA) Europe [Having the right and the means to act artistically](#) am 17. September 2020. Die ursprünglich für dieses Jahr in Helsinki gemeinsam mit den Organisationen a-n – The Artists Information Company und der Artists Association of Finland geplante Fortsetzung des Symposiums der IAA Europe *Exhibition Remuneration Right in Europe* wird voraussichtlich auf den Herbst 2021 verschoben. Im IAA Europe-Vorstand ist die IGBK durch Werner Schaub vertreten.

Eine weitere Ausschreibung für Projekträume und Produzent\*innengalerien im Rahmen des Projekts [Kreativ-Transfer](#) wird im September erfolgen. Hier ist die IGBK Partner des vom Dachverband Tanz Deutschland getragenen und von der BKM geförderten Projekts.

---

Leipzig, 27. August 2020

### **Wir können Kunst – Projektbesuch im Hildegarten**

BBK-Vorstands- und Jurymitglied Marcel Noack besuchte das im Rahmen von Kultur macht stark vom BBK geförderte Projekt *Hasel + Igel* im Hildegarten im Bürgergarten Leipzig/Plagwitz. Zehn Kinder und Jugendliche arbeiteten in der KinderKunstWoche täglich sechs Stunden künstlerisch an der frischen Luft, trafen *Hasel + Igel* und bannten ihre Entdeckungen in Bilder.

Es gab ausreichend Raum zum Zeichnen, Malen, Bauen und Präsentieren, angeleitete künstlerische Methoden wechselten sich ab mit freien Aufgabenstellungen. Die Hauptrolle spielten hierbei die Begriffe Phantasie, Zeichnen, Experiment, Wahrnehmung, Natur und Gestaltung. Verantwortet wurde das Projekt von kunZstoffe e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kiwest Bau- und Aktivspielplatz Leipzig e.V. und GleisGrün e.V. Die Künstlerin Gerlinde Meyer konzipierte und realisiert das Projekt im Rahmen des Förderkonzepts des BBK-Bundesverbands *Wir können Kunst*.

---

31. August/1. September 2020

### **BBK-Bundesausschusssitzung**

In der Präsenzsitzung befassten sich die Vorstandsmitglieder intensiv mit den Möglichkeiten zur weiteren Unterstützung Bildender Künstler\*innen in der Coronakrise. Der BBK ist dazu in engem Austausch mit anderen Künstlerverbänden und der Beauftragten für Kultur und Medien (BKM). Inhaltlich vorbereitet wurde das für den 13. November 2020 geplante Symposium *Von der Kunst zu leben* in der Akademie der Künste. Im Zentrum sollen die Ergebnisse der Umfrage zur wirtschaftlichen und sozialen Situation Bildender Künstler\*innen sowie in die Zukunft gerichtete Fragen zur Sicherung künstlerischen Einkommens stehen. Thema war außerdem die nächste Ausgabe der Zeitschrift **kultur politik**, die sich im Titelthema dem 30-jährigen Jubiläum der BBK-Verbände in den sogenannten Neuen Bundesländern widmet.

## PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die über das Bestellformular auf der BBK-Internetseite oder telefonisch (030 2 64 09 70) bezogen werden können. Alle Preise verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Die Rechnung erhalten Sie mit der Lieferung.

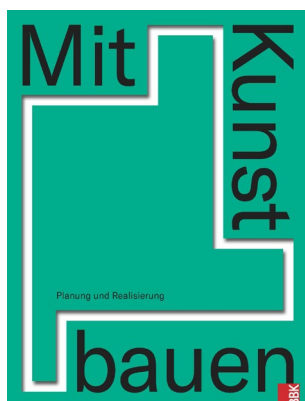
Publikationen werden i. d. R. dienstags und freitags versandt. Bei eiligeren Bestellungen bitten wir um eine kurze Nachricht an [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de).



## Mit Kunst bauen

Planung und Realisierung von Kunstwerken am Bau

Publikation des Monats



Die BBK-Handreichung „Mit Kunst bauen“ richtet sich an Bauherren der öffentlichen Hand und der Privatwirtschaft ebenso wie an Künstler, Planer und Architekten, die im Zuge einer Baumaßnahme Kunstwerke realisieren wollen. Je frühzeitiger das Vorhaben formuliert wird, Kunst am Bau zu planen und zu realisieren, desto günstiger sind die Bedingungen dafür, das gesteckte Ziel zu erreichen. Und es gibt viele Gründe, Kunstwerke in Bauwerke zu integrieren, in denen täglich Menschen leben, arbeiten, ein- und ausgehen. Kunstwerke laden ein, miteinander ins Gespräch zu kommen. Sie schaffen einen Raum der Begegnung mitten im Alltag.

**Preis: 7,50 € | für BBK-Mitglieder: 5,00 € | inkl. Versand und Verpackung**

- >>> [Inhaltsverzeichnis](#)
- >>> [Zum Bestellformular](#)

## REDAKTIONELLER HINWEIS

---

Für die Rubriken „Informationen“ und „Termine“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle ([info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de)) gesandt werden. Informationen über Veranstaltungen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zu kürzen.

## DATENSCHUTZ

---

Sie können den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß den aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie dazu auch unsere [Datenschutzerklärung](#).

## IMPRESSUM

---

### NEWSLETTER-REDAKTION

BBK-Bundesgeschäftsstelle / Taubenstraße 1 / 10117 Berlin

Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

[info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de) / [www.bbk-bundesverband.de](http://www.bbk-bundesverband.de)

V. i. S. d. P.: Dagmar Schmidt

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an [info@bbk-bundesverband.de](mailto:info@bbk-bundesverband.de).